

Alles „Böhmische Dörfer?“

Praxistest: Ostsprachenübersetzer, am Beispiel Tschechisch

Wolfgang Nigischer

Übersicht

In dieser Ausgabe möchte ich 2 Übersetzungscomputer, sowie deren Zusatzfunktionen vorstellen:

- Hexaglot: TRAVELLER SC EAST
- Pantner DCz800 von ECTACO

Weiters eine Übersetzungssoftware für Windows Mobile:

- ECTACO (Ger – Cze)

Und zum Abschluss möchte ich noch eine Software zum Vokabellernen, die sowohl unter Windows, als auch unter Windows-Mobile arbeitet, darstellen:

- PCards, in Zusammenarbeit mit
- Mcards

TRAVELLER SC EAST

Zuerst ein Allround – Gerät, von Hexaglot. Der TRAVELLER SC EAST ist mit den Abmessungen (B x H x T): 13 x 9 x 2,5 cm gerade noch hosentauglich...

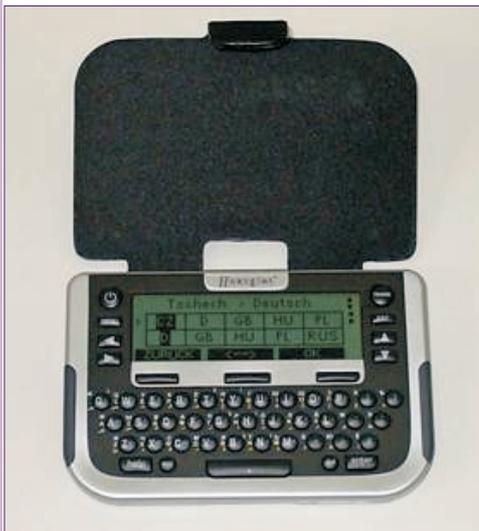


Foto mit aufgeklapptem Etui; Hexaglot nennt es Flip-Protector (Schutzabdeckung); Gerät mit offener Abdeckung, am Display die Sprachauswahl:

In der East-Version sind folgende 6 Sprachen auf einer SmartCard installiert:

- Deutsch
- Englisch
- Polnisch
- Tschechisch
- Ungarisch und
- Russisch.

Das ergibt folgenden Wortschatz:

- 695.334 Einträge (Entspricht etwa 116.000 Wörter pro Sprache),
- 119.013 Stichwörter,
- 68.978 Zusatzangaben,
- 501.949 Wortformen und
- 5.394 Redewendungen

Übersetzt von allen verfügbaren Sprachen in alle Sprachen und rund 900 Redewendungen aus 30 Kategorien pro Sprache.

Nun ein Übersetzungsbeispiel

Das Wort *reinigen* (Verb) soll übersetzt werden. Bereits nach der Eingabe der ersten Buchstaben erscheint eine mögliche Auswahl:



Durch Wortvervollständigung oder durch Auswahl mit den Pfeiltasten und anschließendem Drücken von **[ENTER]** erscheint die Lösung:



Angezeigt wird die Lösung sowohl in der Perfekt-, als auch in der Imperfekt-Form.

Nun das Ganze umgekehrt. Bei diesem Gerät müssen nicht unbedingt die „Háčeks“ mit eingegeben werden, obwohl das durch Drücken von **[acc]** (unten, neben der Leertaste) möglich ist.



Es ist auch möglich, *vyčistit* (also mit Eingabe der Vorsilbe) zu suchen. Das ist bei den meisten Verben möglich!

Die Lösung lautet in diesem Fall nicht *reinigen*, sondern *säubern*. (Bild rechts oben)

Weitere Zusatzfunktionen dieses Gerätes:

- Integrierter Taschenrechner
- Währungsrechner
- Universalkonverter für viele Einheiten inklusive Kleidergrößen und Weltzeit
- Memofunktion



- Spiele (Allerdings keine zum Vokabellernen!)
- Einstellbare Benutzersprache

Der Preis dieses Gerätes beträgt etwa: 82,- Euro

[http://www.hexaglot.com/index.php?page\[\]=products&page\[\]=shop&product_category=1&product=21](http://www.hexaglot.com/index.php?page[]=products&page[]=shop&product_category=1&product=21)

ECTACO Panter DCz800

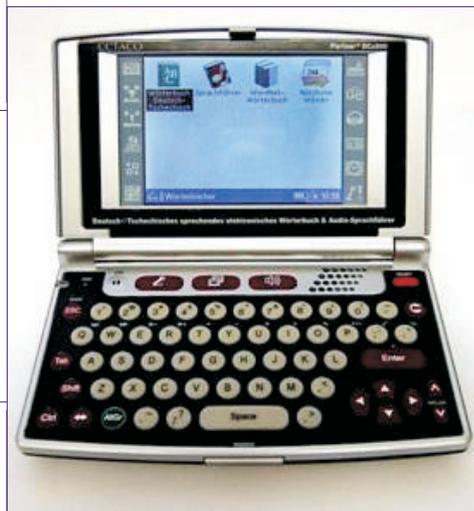
Als nächstes möchte ich den Pantner DCz800 von ECTACO, einer U.S. Firma, vorstellen:

Dieses Gerät ist mit den Außenmaßen (B x H x T): 15 x 9,5 x 2,9 cm wesentlich klobiger.

Im Gegensatz zum Hexaglot wird dieses Gerät mit einem Akku und einem Ladegerät ausgeliefert.

Die angepriesene Sprachfähigkeit des Wörterbuches beschränkt sich allerdings auf die deutsche Sprache auf Basis der TTS-Technologie (*Text-to-Speech*).

Bei der Inbetriebnahme fällt sofort der hochauflösende und berührungsempfindliche Farbbildschirm und eine Windows - ähnliche Oberfläche ins Auge (Ist so eine Mischung aus Windows 3.0 im Vollbildschirm und „Start-Button“ alla Windows XP...):



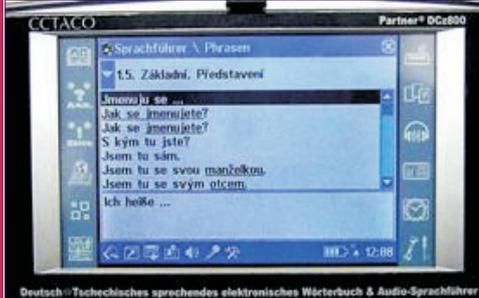
Der dazugehörige Bedienstift sitzt gut verankert an der vorderen Unterseite des Übersetzungscomputers.

Wie auch Hexaglot verwendet ECTACO Panter DCz800 Speicherarten (MMC/SD- Slot) für die jeweiligen Sprachdaten, ECTACO ist allerdings nur für Deutsch-Tschechisch ausgerichtet:

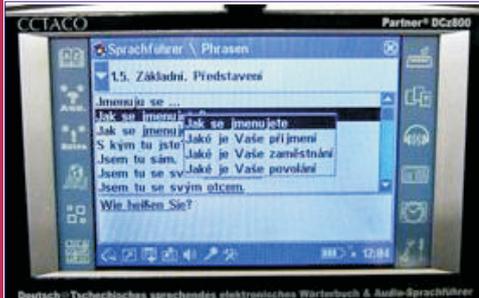
- Wörterbuch mit über 500.000 Wörtern

- Audiosprachführer über rund 14.000 Phrasen

Diese Phrasen sind als Sprachausgabe sowohl in Deutsch, als auch in Tschechisch vorhanden!



Die unterstrichenen Wortteile stellen Verweise zu möglichen Varianten dar:



Nun, auch hier wieder unser voriges Übersetzungsbeispiel:

Das Wort *reinigen* (Verb).



Auch hier die gleiche Verhaltensweise, wie beim Hexaglot, mit der Wortauswahl; das Ergebnis, natürlich grafisch ansprechender als beim Schwarz-Weiß-Gerät:



Hier ist die Perfekt- und Imperfekt-Form nicht wie beim Hexaglot durch Klammern ersichtlich, sondern es ist (meistens) das darauffolgende Wort.

Etwas anders ist die Sache beim Eingeben des Tschechischen Wortes (*Bild in der mittleren Spalte*):

Leider muss man bei diesem Übersetzungscomputer (der höheren Preisklasse) die Tschechischen Sonderzeichen, im Gegensatz zum Hexaglot, richtig eingeben.

Am schnellsten ist das mit der Bildschirmtastatur erledigt (*Bild in der mittleren Spalte*):



Auch dann funktioniert die automatische Wortauswahl:

Und hier zum Vergleich das Ergebnis:



Natürlich besitzt auch der DCz800 hilfreiche Zusatzfunktionen. Die wichtigste ist sicherlich das umfangreiche Vokabellernprogramm *Flashcards und Pocket*.



Es stehen 20 fertige Sets zur Verfügung, aber



man kann auch aus der eigenen Wortliste wählen (z.B.: wenn in der zuvor gezeigten Wörterbuchfunktion bei einem gefundenen Wort in der Statusleiste ein Symbol angeklückt wird, so kommt dieses Wort in die „eigene Wortliste“).

Während in Flashcards nur der Reihe nach abgefragt wird, sortiert Pocket die gelernten, bzw. nichtgelernten Wörter wie in einem Karteikastenprinzip.

Abgerundet wird die „Spieleabteilung“ mit einem Rechtschreibspiel und einem Übersetzungsspiel. Beim Rechtschreibspiel soll man die Wörter schreiben. Da im Wörterbuch immer mehrere Lösungsmöglichkeiten angezeigt werden, muss der Benutzer im Anschluss aber immer selbst feststellen, ob er alles richtig eingegeben hat.

Alle Spiele sind, wie bereits erwähnt, entweder wortmässig vorbereitet oder man kann eine eigene Liste erstellen. Eines ist aber nicht möglich: die Sprachrichtung zu ändern (also Tschechisch – Deutsch; Deutsch – Tschechisch). Das heißt, nur in dieser „Sprachrichtung“, in der die Wörter gespeichert wurden, sind diese abrufbar.

Weitere Extras

(Die meisten der Extras und Zusatzfunktionen sind sowohl über Menüführung erreichbar, als auch über die 12 Icons rechts und links des Hauptbildschirmes.)

- Da relativ gute Lautsprecher vorhanden sind, kann man auf der MMC/SD – Karte auch MP3 und WAV – Dateien übertragen, die das Gerät mit einem eigenen Menüpunkt abspielen kann.
- Etwas nützlicher ist da schon der Taschenrechner
- Währungs- und Maßeinheiten Umrechnung
- Weckfunktion (Für Globetrotter: Es können sogar Zeitzonen (Grafische Weltkarte!!) eingestellt werden)

Oft findet man eine allgemeine Beschreibung der Panter 800 Serie.

Folgende Funktionen sind in der Tschechisch-Deutschen-Version nicht vorhanden (trotz Menüführung):

- Slang (ohne Funktion)
- WordNet – Wörterbuch (nur Englisch)
- Spracherkennung (mit Mikrofon)
- Ein Fehler, der vielleicht mittlerweile schon behoben ist: Die Uhr verstellt sich (auch ohne schwachen Akku...). Das stellt die oben genannte Weckfunktion ad absurdum...

Der Preis beträgt etwa € 350,- (Stand August 2007)

<http://www.ectaco.de/products/ECTACO-DCz800/>

Wörterbuch für Pocket-PC

Ebenfalls von ECTACO ist ein Wörterbuch für Windows-Mobile:

Funktionen und Wortumfang ähnlich wie beim Panter DCZ 800 Gerät. Anbei Screenshots: (Softwareversion 2006) Alle Deutsch – Tschechischen ECTACO Produkte findet man unter:

<http://www.ectaco.de/catalogue/Czech/items/>



Um die Eingabe zu erleichtern wir ein Tschechischer Tastaturtreiber installiert.

Manchmal kann es sein, dass der tschechische Tastaturtreiber „hackt“. Der Tschechische Schriftsatz kann dann nicht angezeigt werden (er erscheint statt dessen immer der deutsche Standard Betriebssystem-Tastaturursatz) – er muss dann erneut installiert werden. Zeitaufwand etwa 5 Minuten, da 1 bis 2 mal während der Installation ein SoftReset durchgeführt wird.

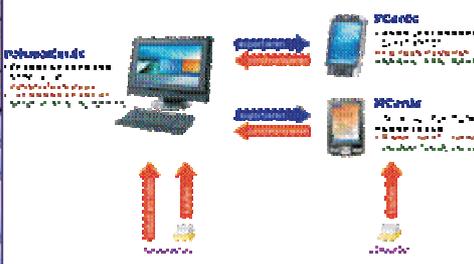
Gefundene Wörter kann man in ein persönliches Wörterbuch kopieren (Druck auch den blauen Button mit 2 roten Pfeilen) und bei Bedarf unter der Registrierkarte „*Filtriert*“ ansehen.



URL der Windows Mobile Software (mittlerweile in Version 2007 verfügbar): <http://www.ectaco.de/catalogue/Übersetzungssoftware-für-PocketPC/Czech-items/> Preis (nur Software): ca. € 40,- (Stand August 2007)

Im Gegensatz zum Hexaglot zeigen die Etaco-Produkte keine Artikelbeiden Substantiven an! Nachschauen ist ganz gut, aber viele von uns sollen oder wollen auch eine Fremdsprache lernen.

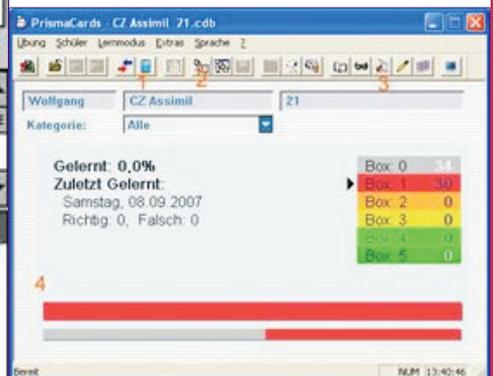
Hierbei möchte ich einen schnellen Überblick über ein System vorstellen, mit dem man Vokabeln mit einem PC eingibt (Windows, kompatibel mit Vista, XP, 2000, NT und ME), und mit diesem Programm auch mit einer Art virtuellen Karteikasten – System lernen kann.



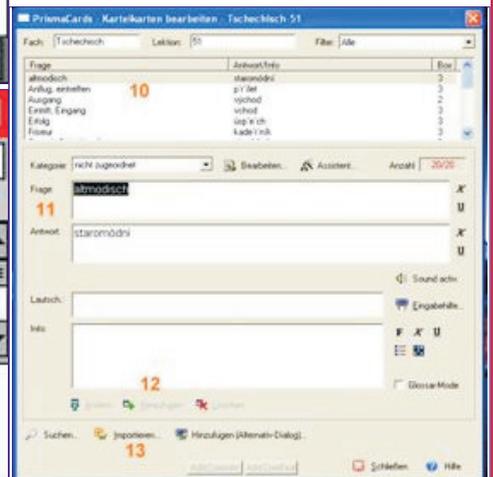
Außerdem kann man seine Kreation auf Windows-Mobile und Palm Geräte übertragen und auch mit diesen Geräten lernen: Zuerst zur PC-Version: PrismaCards

PrismaCards

Der Startbildschirm:



Mit dem beschrifteten Button 2 gelangt man in den Modus, um Vokabeln einzutragen:



Zu 10: Listenfeld der bereits eingetragenen Wörter.

Darunter befindet sich eine Kategorie – Auswahl. Hier könnte man die eingegebenen Vokabeln noch zum Beispiel in Essen, Auto,... unterteilen.

Zu 11: Eingabefelder (Frage, Antwort), darunter ein Lautschriftfeld. In der neueren Version ist es auch möglich, Grafiken in das „Info-Feld“ zu kopieren, Dateien werden als Verknüpfung eingefügt (nur Icon sichtbar, welches bei Doppelklick die entsprechende (externe) Datei öffnet. D. h. es können auch beliebige Excel-, Word-, PDF-Dateien,... verknüpft werden.

Bild der Lautschrift – Eingabe auf der nächsten Seite.

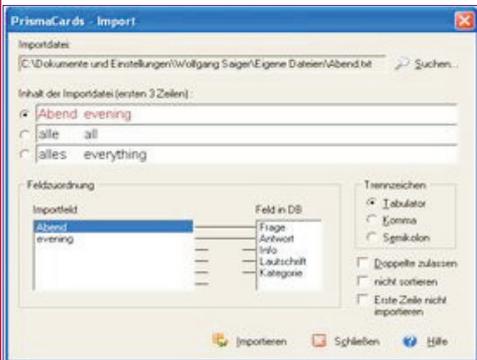
Zu 12: Das Info – Feld, mit zusätzlichen Text-Formatier – Möglichkeiten.

Abgeschlossen wird die Eingabe mit dem darunter liegenden Button: „*Hinzufügen*“. Im „*Hinzufügen alternativer Dialog*“ können auch sprachspezifische Sonderzeichen eingegeben werden.

PrismaCards - Lautschrifteingabe



Alternativ kann man auch aus bestehenden Dateien importieren (Punkt 13)



Es gibt aber bereits jede Menge fertiger Datenbanken. Zum Preis von € 6,- pro Datenbank. Verfügbar unter anderem: Deutsch-Englisch, Chinesisch, Französisch, Italienisch, Latein, Russisch. Die Liste ist unter:

http://www.you2.de/prismac_db.html zu finden.

Nun kann man bereits mit der PC-Version lernen. Die Vokabeln werden wahlweise in einem List-Modus, oder einzeln in einem Lern-Modus (sowohl Frage, als auch Antwort zugleich) angezeigt:



Im oberen Teil des Screenshot's wird in dem mittleren Teil die Statistik angezeigt. Rechts, die farbigen Kästen stellen die Karteikästen dar, die im unteren Balken (im Öffnungsbildschirm am Anfang dieses Kapitels mit der Nr. 4

beschriftet) die Anzahl der Vokabeln in der jeweiligen Box grafisch darstellt.

Die eigentliche Abfrage findet im unteren Fenster statt. Der „Prüfling“ muss nunmehr ehrlich „richtig“, oder „falsch“ anklicken.

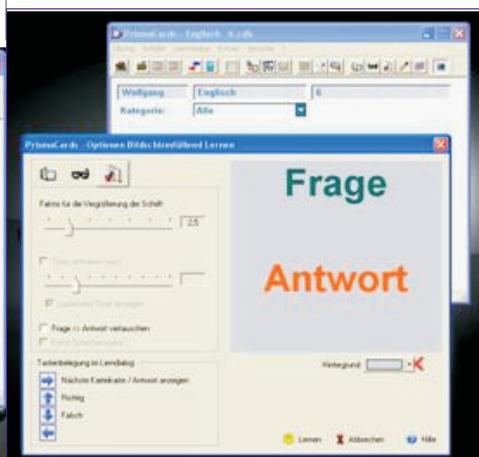
Selbstverständlich kann aber auch in die andere Richtung herum abgefragt werden, indem man im Abfragefenster rechts oben auf „Frage-Antwort“ klickt.

Es kann auch schriftlich abgefragt werden:



Hätte ich gleich die richtige Lösung (celkem) eingegeben, wäre der untere Dialog gar nicht mehr gekommen. Bei aufwendigeren Wortphrasen, oder mehreren richtigen Umschreibungen, obliegt es dem Prüfling im darauffolgenden Dialog „richtig“, oder „falsch“ anzuklicken. In der neuesten Version ist auch ein Lern-Prüfungsmodus im Vollbildschirm integriert, wo die Abfragen hauptsächlich mit den Pfeiltasten der Tastatur bedient werden.

Folgendes Bild: Startdialog für Vollbildschirm-Modus:



Preis: PCards: € 15,- - 20,-

<http://www.you2.de>

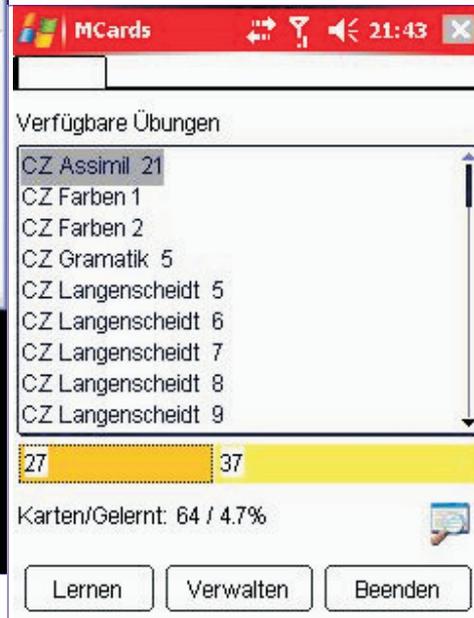
Zu guter letzt möchte ich noch die Variante für Windows - Mobile und PalmOS vorstellen, die mit PrismaCards zusammenarbeitet: MCards. Am Anfang dieses Artikels ist auch PCards grafisch abgebildet. Der Unterschied der beiden Programme liegt in der Lernmethode. PCards ist das klassische Karteikartensystem.

MCards

Im Programm MCards werden im Dr. Sebastian Leitner - System diejenigen Vokabeln, die man schnell beherrscht relativ schnell in den grünen Bereich (also „nach hinten“) verschoben, die anderen dafür umso öfter abgefragt.

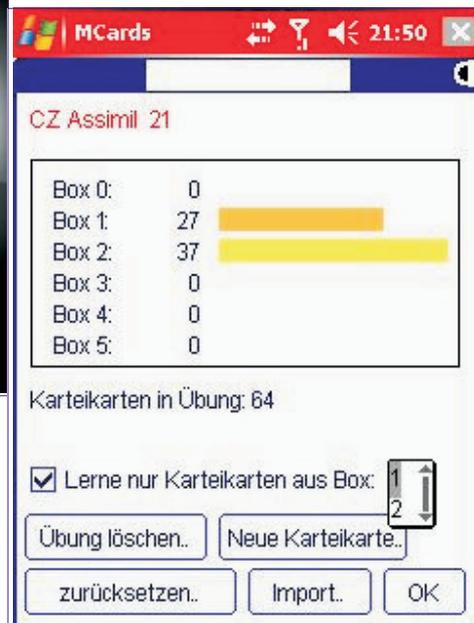
Die in PCards erstellten Dateien können einfach durch den im Startbildschirm beschrifteten Button 1 zum PDA übertragen werden (Bild auf der vorigen Seite).

Wird MCards am PDA gestartet, erhält man folgenden Öffnungsbildschirm:



Im Listenfeld befinden sich die Vokabel-Dateien ("CZ Assimil 21,..."), darunter zeigen die farbigen Balken dem Benutzer an, dass 27 Wörter noch nie richtig waren, 37 Wörter wurden bislang zumindest 1 mal gekonnt. Sobald ca 2/3 der Wörter einer Übung richtig waren, werden die bisher gekonnten Wörter wiederholt. Erst dann merkt der Prüfling, wie viele er wieder von neuem wiederholen muss, da die nicht gekonnten Wörter wieder in das rote Feld wandern.

Die Verschiebung kann man unter „Verwalten“ auch detaillierter sichtbar machen:



In diesem Dialog kann ich auch eine Box „erzwingen“. D.h. zum Lernen vom Programm vorgeschlagen wurde die rote Box mit den 27

Wörtern. Man kann hier aber auch bestimmen, eine andere Box zu wiederholen.

Sollte man eine Übung abermals von vorne beginnen wollen, so betätigt man den „Zurücksetzen...“ Button.

Nun zum Prüfungsdialog:



Erklärung der Buttons in unteren Bereich:

Zu 1: Hier kann man den Eintrag (sowohl Frage, als auch Antwort) ändern.

Zu 2: Vertauscht Frage – Antwort

Zu 3: „Falsch“ Wort geht zurück in die Startbox, man muss also wieder alle Wiederholungen dieses Wortes von neuem beginnen!

Zu 4: Man kann festlegen, nach wie viel Sekunden eine Antwort automatisch gezeigt wird.

Glaut man die Lösung vorher zu wissen, so kann man die Wartezeit durch den blauen Button abkürzen.

Zu 5: „Richtig“

Zu 6: Mit dem Uhrensymbol wird die Zeit aktiviert, in der eine Antwort automatisch gezeigt wird. Der rote Balken zeigt die „Restzeit“ an.

Der Programmator hat sich auch die Mühe gemacht, eine schriftliche Prüfung in das Programm einzubauen. Zugegeben, mit Stift am



Bildschirm – etwas mühsam...Damit alles erklärt ist, möchte ich auch noch die Funktion des lustigen Mondgesichtes unter den Steuerbuttons erwähnen: normalerweise läuft das Programm mit weißem Bildschirm und schwarzer Schrift. Mit diesem Icon kann man

den weißen Hintergrund in einer, vor allem in der Nacht, angenehmeren Farbe darstellen lassen.

Um auch Sonderzeichen darstellen zu können wird ein weiterer Dialog benötigt:



Ich habe hier im Abschluss dieses Artikels die etwas aufwendigere Arbeit mit diesem Lernprogramm PrismaCards und MCards gezeigt, indem selbst Dateien zum Lernen erstellt werden können.

Es stehen aber mittlerweile etliche fertige Vokabellisten zu Verfügung, die selbstverständlich erweitert werden können.

Preis MCards: Freeware (Macht aber meines Erachtens nur mit PCards sinn!)

<http://www.you2.de/>

<http://www.you2.de/czech.html>

Fertige Vokabeln für Tschechen:

- Anglistina pro jazykové školy I
- Hedway Elementary
- Tschechisch – Deutsch, Französisch, Spanisch und Italienisch.

http://www.komenium.cz/_products/_prisma_cards/lecke_.htm

Hard-Disk Management

Walter Riemer

Windows ist ja hinsichtlich Hard Disc Management noch immer bescheiden ausgestattet. Unlängst hatte ich das Problem, eine alte Festplatte neu zu partitionieren. Es gelang zwar mit PowerQuests PQmagicNT.exe 8.0 (jetzt bei Symantec angesiedelt) die bestehenden Partitions zu löschen, aber zurück blieben ein Primärbereich und ein erweiterter Bereich, die durch nichts zu bewegen waren, sich zu vereinigen; auch ihre Größen waren unveränderlich.

C:\WINDOWS\system32\compmgmt.msc führte schon gar nicht zum Ziel.

Internet Recherche führte mich zu Seagates DiscWizard, der sich als Acronis-Produkt erwies

(<http://www.seagate.com/www/en-us/support/downloads/discwizard>). Das Programm leistet wie Acronis True Image (das ich seit Jahren verwende) alles Nötige und ist gratis. Allerdings: Es prüft, ob wenigstens eine Seagate- oder Maxtor-Platte im System ist und verweigert andernfalls seinen Dienst.

Wirtschaftlichkeits-Rechnung: Die billigste Seagate-Platte, 80 GB PATA, kostet derzeit EUR 38,—; PQmagic kostet EUR 50,-, Acronis das Gleiche. Also: Eine zusätzliche (kleine) Festplatte + Gratis-DiscWizard ist ein „Schnäppchen“. Oder man hat zum Glück schon eine Seagate - noch besser!

Anmerkung

Windows nennt die herkömmlich formatierten Festplatten "Basis-Festplatten". Windows 2000, XP und Vista bieten die Möglichkeit so genannter "Dynamischer Festplatten" an. Dieser neue Festplattentyp erlaubt viele komfortable Dinge, wie stripping, mirroring und höherwertige RAID-Formen. Ist aber eine Festplatte einmal als dynamische Festplatte eingerichtet, kann man mit anderen Betriebssystemen (DOS, LINUX) nicht mehr auf die Daten zugreifen.

Weitere Informationen findet man in der Windows-Hilfe mit dem Begriff "dynamische Festplatten" oder unter

<http://support.microsoft.com/kb/309044>